

Pressegespräch über den TV AVWL und die MetallRente Stuttgart, 3.11.2006

Statement

Heribert Karch, Geschäftsführer der MetallRente GbR

Der Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen – innovativ und zukunftsorientiert

Die Tarifparteien haben einen zukunftsweisenden Schritt getan: Vermögenswirksame Leistungen werden in Zukunft auf Altersvorsorge fokussiert. Neu für tarifliche Regelungen ist die Integration der privaten Riester-Förderung. Sie ist für Durchschnittsverdiener und Arbeitnehmer mit Kindern nun – in der dritten Ausbaustufe ab 2006 - besonders attraktiv.

Der Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen zieht Konsequenzen aus einer Tatsache, die uns alle betrifft: Ohne Zusätzliche Vorsorge für die Rente werden viele Menschen im Alter mit Einschränkungen, unter Umständen mit Armut konfrontiert sein. Die 319,08 € AVWL im Jahr sind eine gute Basis für die zusätzliche Altersvorsorge und ein Anreiz für jeden Arbeitnehmer mehr zu tun, denn sie alleine reichen natürlich nicht aus, um den erreichten Lebensstandard auch im Alter zu sichern. Jeder Beschäftigte sollte jetzt überprüfen, wie seine Vorsorgesituation aussieht, sollte auf jeden Fall die AVWL nutzen, noch etwas Geld drauflegen und die staatlichen Förderpakete annehmen, um sich so gut wie möglich zusätzlich abzusichern.

MetallRente mit Angeboten für Entgeltumwandlung und Riester-Rente

Der Tarifvertrag sieht vor, dass man seine AVWL sowohl für betriebliche als auch für die private Riester-Vorsorge nutzen kann. Je nach betrieblicher Situation werden hier unterschiedliche Modelle Platz greifen. MetallRente ist das Versorgungswerk für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Metall- und Elektroindustrie und garantiert als einziger Anbieter tarifvertragskonforme Vorsorgelösungen für alle Möglichkeiten, die der neue Tarifvertrag vorsieht und darüber hinaus kompetente Beratung durch die Berater von MetallRente.

MetallRente.Riester – empfohlen von den Tarifvertragsparteien

Mit MetallRente.Riester komplettiert das Versorgungswerk seine Angebotspalette um eine private Riester-Vorsorge, exklusiv nur für die Beschäftigten der mit MetallRente verbundenen Branchen. Die Tarifvertragsparteien empfehlen MetallRente.Riester als Vorsorgelösung für die Nutzung der AVWL.

MetallRente – Attraktiv mit Sicherheitsplus

Das Versorgungswerk kann für seine Riester-Rente Rabatte realisieren, was sich direkt auf die Tarife auswirkt. Darüber hinaus wird ein attraktiver Kollektiv-Tarif aufgelegt, der im Vergleich zu den Standard-Tarifen noch einmal verbesserte Leistungen bietet, wenn sich in einem Unternehmen 10 oder mehr Beschäftigte für MetallRente.Riester entscheiden.

MetallRente trägt abermals dem Grundsatz Rechnung, für die Versicherten ein besonderes Sicherheitsplus zu realisieren. So wurde bei der Tarifgestaltung darauf geachtet, dass die garantierte Rente auf der Basis des Rechnungszinses (derzeit 2,75%) im Marktvergleich besonders attraktiv ist. Einem weiteren Sachverhalt wurde ebenfalls Rechnung getragen: Die Verzinsung oberhalb der Garantie ist in der Versicherungsbranche sehr unterschiedlich geworden. Man weiß nicht, ob der Partner, bei dem man einen Vertrag unterschreibt, auch immer die erwartete Verzinsungsstärke behält. Wir haben sieben sehr gute Versicherungspartner an Bord, die im oberen Marktsegment zu Hause sind. Schwankungen werden so ausgeglichen. Zudem haben wir noch eine besondere Sicherungslösung in unseren Verträgen mit den Versicherern. Risikodiversifikation schafft mehr Sicherheit.

Auch Ehepartner, sofern nicht selbst sozialversicherungspflichtig beschäftigt, können MetallRente.Riester nutzen. Vor dem Hintergrund der günstigen Geschlechterverteilung im

MetallRente-Risikokollektiv werden auch die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Unisextarife attraktiv sein.

Fazit: Mit diesem neuen Vorsorge-Angebot kann MetallRente erneut Maßstäbe am Markt setzen.

Ein Rechenbeispiel – MetallRente.Riester lohnt sich

Bereits mit wenig Eigenaufwand kann man beträchtliche Beiträge für die Rentenvorsorge mit MetallRente.Riester einsetzen.

Frank ist 30 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er verdient rund 30.000 Euro im Jahr. Um die volle staatliche Förderung zu erhalten, muss der Gesamtbeitrag von Frank 900 Euro betragen (3% von 30.000).

Im Jahr 2007 setzen sich die 900 Euro zusammen aus:

- altersvorsorgewirksamen Leistungen vom Arbeitgeber : 319 Euro*
- Zulagen vom Staat: 114 Euro plus zweimal 138 Euro: 390 Euro
- Eigenanteil: Gesamtbeitrag minus 319 Euro minus 390 Euro: 191 Euro*

Frank muss im Jahr 2007 also nur 190,92 Euro selbst einzahlen, obwohl in seinen MetallRente.Riester-Vertrag der Gesamtbeitrag von 900 Euro fließt. Ist der Gesamtbeitrag geringer, erhält er die staatlichen Zulagen anteilig. Für die 319,08 Euro aus den AVWL ohne Zuzahlung bekommt Frank im Jahr 2006 ca. 40 Euro Grundzulage und jeweils ca. 97 Euro € Kinderzulage. In den Vertrag fließen in diesem Fall ca. 456 Euro.

* gerundet

Doppelte SV-Verbeitragung – eine unzulässige Abstrafung der Tarifparteien – Problem entschärft

Die von den Trägern der Krankenversicherung der Rentner im Zusammenhang mit dem Tarifvertrag AVWL in rechtlich unverbindlicher Weise geäußerte Auffassung, dass für Renten aus **privaten** Riester-Verträgen auf der Grundlage des § 3 Nr. 1 a TV AVWL Krankenversicherungsbeiträge abzuführen seien, ist nach Auffassung der Tarifvertragsparteien wie auch des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) falsch, da private Riester-Renten wegen der fehlenden vertraglichen Beziehung zwischen Arbeitgeber und Finanzdienstleister nicht beitragspflichtig sind. Neben einer aus rechtlicher Sicht völlig unangemessenen Positionierung liegt hier auch eine vollkommen unverständliche Zurückweisung des Engagements der Tarifparteien vor, die sich der Altersvorsorge auf innovative Weise angenommen haben und für die Öffnung der dritten Säule nicht zuletzt von Minister Müntefering selbst gelobt worden sind.

Die Tarifparteien setzen sich derzeit beim zuständigen Minister Müntefering dafür ein, dass hier schnell zur sachgerechten Behandlung zurückgekehrt wird.

MetallRente und seine Konsortialpartner haben das Problem aber bereits durch eine spezielle Lösung wesentlich entschärft: Durch eine vertragliche Trennung der tarifvertraglichen Basisleistung, deren Überweisung dem Arbeitgeber obliegt von der Aufstockung, die dann durch den Arbeitnehmer selbst eingezahlt werden muss, kann ohne Mehrkosten sichergestellt werden, dass die Aufstockung seitens des Arbeitnehmers von dem derzeitigen Dissens mit den Sozialversicherungen nicht betroffen ist, unabhängig von einer gleichwohl zu hoffenden Lösung. Damit bestehen für die Aufstockung mit MetallRente.Riester die attraktiven Konditionen und die hohe Förderung privater Riester-Verträge. Der tarifvertragliche Teil bleibt gleichwohl eine für den Arbeitnehmer völlig kostenfreie attraktivere Arbeitgeberleistung als es die alten vermögenswirksamen Leistungen je waren.

MetallRente - Industriestandard für die M+E-Industrie

Um seine Ansprüche unkompliziert bei Arbeitgeberwechsel mitnehmen zu können, ist es sinnvoll, sich Lösungen anzuschließen, die eine Art Industriestandard darstellen. So etwas ist MetallRente.

Das Versorgungswerk MetallRente ist bereits in fast der Hälfte der Unternehmen über 20 Arbeitnehmer in der Metallindustrie vertreten.

MetallRente ist heute das größte Versorgungswerk Deutschlands, dem sich neben der Metall- und Elektroindustrie auch die Branchen Textil und Bekleidung, Holz und die Stahlindustrie angeschlossen haben. Fast 10.000 Unternehmen bieten ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bereits die Entgeltumwandlung über ein oder mehrere Instrumente von MetallRente an. Dazu gehören Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds und Unterstützungskasse. Über 170.000 Beschäftigte haben bisher bereits davon Gebrauch gemacht.

In Baden-Württemberg konnte MetallRente bisher etwa 35.000 Einzelverträge und etwa 2.700 Gruppenverträge abschließen. Damit kommen fast 25 % des Vertragsbestandes aus Baden-Württemberg. Zu den Kundenunternehmen von MetallRente zählen viele wohlbekannte schwäbische und badische Unternehmen aller Größenordnungen.

Mit den Angeboten von MetallRente ermöglichen mittelständische Firmen und Handwerksbetriebe ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Konditionen für eine zusätzliche Alterssicherung, wie es sonst nur wesentlich größere Unternehmen können. Sie können damit sozialpolitische Akteure sein, die trotz geringerer Größe attraktive Bedingungen für ihre Beschäftigten bieten. Mittelständische Firmen müssen dafür nicht, was sie personell auch oft gar nicht vermögen, aufwendige Marktrecherche betreiben und unterschiedliche Anbieter testen. Deshalb machen von diesem tariflichen Versorgungswerk auch sehr viele Unternehmen Gebrauch, die nicht im Verband organisiert sind.

Die Rolle von Versorgungswerken

Die Zukunft der Alterssicherung hängt maßgeblich von der weiteren Stärkung der zweiten und dritten Säule der Rentenvorsorge ab. Versorgungswerke sind dabei eine für die Zukunft entscheidende Komponente für die Sicherung zusätzlicher eigenverantwortlicher Altersvorsorge. Sie agieren am Markt, haben aber auch einen institutionellen Charakter, der ihnen nicht zuletzt auch wegen eines zusätzlichen sozialpolitischen Versorgungsauftrages eine besondere Identität für die jeweiligen Branchen verleiht. In Kooperation mit Partnern der Finanzbranche sind die neuen Versorgungswerke einzigartig in ihren Möglichkeiten, zusätzliche kapitalgedeckte Vorsorge zu guten Bedingungen bei seriöser Beratung im Sinne der Beschäftigten voranzutreiben.

MetallRente bietet Vorsorge für wesentliche Lebensrisiken aus einer Hand. Steuerlich geförderte betriebliche Altersvorsorge, zulagengefördertes Riester-Sparen und die Absicherung von Berufs- und Erwerbsfähigkeit unter einem Dach, kontrolliert und gefördert durch starke Sozialpartner. Das garantiert den Beschäftigten auch in Zukunft Vorsorge-Sicherheit, auf die sie bauen können.

Kontakt:

MetallRente GbR

Presse / Öffentlichkeitsarbeit
Bettina Theek
Dorotheenstraße 37
D - 10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 20 65 85 81
Fax: +49 (30) 20 65 85 55
E-Mail: presse@metallrente.de
www.metallrente.de